

Ergebnisprotokoll

über die Sitzung des Arbeitskreises am Mittwoch, 12.09.2012, 19.00 Uhr, im Rathaus I, kleiner Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

Karl-Heinz Funke
Konstanze Radziwill
Helmut Ziegler
Popke Fegter
Manfred Hoffmann
Birgit Ostendorf
Detlef Lübben
Gerd-Christian Wagner
Hergen Eilers
Iko Chmielewski
Walter Langer
Georg Ralle
Rudi Böcker
Torsten Kurtz
Helmut Sauer
Johann Taddigs
Matthias Brauer
Stefanie Wiechmann

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Konstituierung des Arbeitskreises
 - kurze persönliche Vorstellung der Teilnehmer
 - Sitzungsordnung / Regularien
 - Vertretungsregelung
3. Darstellung des Arbeitsauftrages des Arbeitskreises
 - Beschluss des Rates der Stadt Varel vom 28.06.2012
4. Arbeitsweise des Arbeitskreises
 - Analyse und Diskussion der eingereichten Konzepte
5. Termine

Protokoll

1. Begrüßung

Bürgermeister Wagner eröffnet die Sitzung des Arbeitskreises und begrüßt die Sitzungsteilnehmer. Anschließend erklärt er wie sich der Arbeitskreis lt. Beschluss des Rates zusammensetzt:

1. Je ein Mitglied jeder Fraktion des Rates der Stadt Varel
2. Zwei Mitglieder der Bürgerinitiative Dangast
3. Zwei Mitglieder des Kurvereins Dangast
4. ein Mitglied der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Varel e. V.
5. ein Mitglied des Arbeitskreises Dorferneuerung Dangast
6. Bürgermeister Wagner und Kurdirektor Taddigs.

Bürgermeister Wagner trägt vor, dass zwei weitere Anträge auf Aufnahme in den Arbeitskreis vorliegen:

1. IG Pro-Dangast
2. ein zusätzlicher Vertreter für die Dorferneuerung.

Dem Antrag von der IG Pro-Dangast wurde im Verwaltungsausschuss bereits zugestimmt. Der Rat wird in seiner nächsten Sitzung am 27.09.2012 entscheiden.

Der Antrag für die Vertreter der Dorferneuerung ist kurzfristig eingegangen und muss noch vom Verwaltungsausschuss und Rat der Stadt Varel beschlossen werden. Bürgermeister Wagner schlägt vor, die jeweiligen Vertreter als Gäste im Arbeitskreis mitwirken zu lassen. Die Mitglieder des Arbeitskreises stimmen dieser Vorgehensweise zu. Arbeitskreismitglied Frau Radziwill äußert, es sei demokratisch nicht vertretbar, dass die Interessengemeinschaft Pro Dangast ebenso wie die Bürgerinitiative zwei Sitze im Arbeitskreis hat, weil die Interessengemeinschaft deutlich weniger Mitglieder hat. Ihrer Meinung nach, ist die Verteilung der Sitze nicht vertretbar.

2. Konstituierung des Arbeitskreises

- kurze persönliche Vorstellung der Teilnehmer

Alle Sitzungsteilnehmer stellen sich persönlich vor.

- Sitzungsordnung / Regularien

Kurdirektor Taddigs erläutert folgende Regularien, die für die Sitzungen des Arbeitskreises vorgeschlagen werden:

- Der Arbeitskreis führt keine Abstimmung durch und trifft keine Entscheidungen
- Die Sitzungsteilnehmer lassen sich gegenseitig ausreden
- Die Sitzungsteilnehmer beschränken sich auf eine sachliche Argumentation
- Fragen haben Vorrang

- Die Redezeit der Sitzungsteilnehmer sollte 5 min / Wortmeldung nicht überschreiten
- Die Unterlagen zu den Sitzungen werden digital aufbereitet und zur Verfügung gestellt (Ausnahme Herr Funke und Herr Hoffmann)
- Die Ergebnisse des Arbeitskreises gehen direkt an den Betriebsausschuss
- Der Bürgermeister / Moderator tritt für den Arbeitskreis berichtend in der Presse auf
- Über zu benennende Aussagen kann der Arbeitskreis Vertraulichkeit vereinbaren
- Das Selbstverständnis des Arbeitskreises wird festgelegt
- Für Verstöße gegen die Regeln des Arbeitskreises können Sanktionen ausgesprochen werden
- Für die in dem Arbeitskreis getroffene Aussagen wird Verbindlichkeit vereinbart
- Das erstellte Ergebnisprotokoll des Arbeitskreises wird unverzüglich genehmigt

Arbeitskreismitglied Herr Böker bittet um Ergänzung und schlägt vor, die Tagungen des Arbeitskreises auf zwei Stunden festzulegen. Dieser Ergänzung wird zugestimmt.

Die Regularie: "Für Verstöße gegen die Regeln des Arbeitskreises können Sanktionen ausgesprochen werden", wird auf Antrag der Teilnehmer gestrichen.

Herr Langer regt an, dass es sinnvoll ist, für die weiteren Sitzungen des Arbeitskreises einen externen Moderator zu bestimmen. Dieser soll die Sitzungen leiten und anstelle des Bürgermeisters an die Presse treten. Die Arbeitskreismitglieder befürworten einhellig diesen Vorschlag.

Als externer Moderator wird Peter Tischer oder Wolfgang Busch vorgeschlagen. Der Bürgermeister wird beauftragt diese zu bitten, die Aufgabe zu übernehmen.

Die Arbeitskreismitglieder befürworten, dass die Protokolle des Arbeitskreises öffentlich sind, sodass jede(r) Bürger/in darauf zugreifen kann.

Direkte Presseerklärungen vom Arbeitskreis benötigen die Zustimmung des Arbeitskreises.

Für in dem Arbeitskreis getroffene Aussagen wird Verbindlichkeit vereinbart.

- Vertretungsregelung

Ist ein Teilnehmer des Arbeitskreises bei einer Sitzung verhindert ist, so kann ein Vertreter entsendet werden.

3. Darstellung des Arbeitsauftrages des Arbeitskreises

**Beschluss des Rates der Stadt Varel vom 28.06.2012
Siehe Anlage**

Bürgermeister Wagner erläutert den Beschluss und weist darauf hin, dass der Arbeitskreis nur eine empfehlende und keine beschließende Funktion hat. Die Beschlüsse werden in den zuständigen politischen Gremien getroffen.

4. Arbeitsweise des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis soll eine Unterstützung für den Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Kurverwaltung Nordseebad Dangast sein und kann keine Entscheidungen treffen.

Herr Funke erklärt, es sei grundlegend wichtig, dass die Mitglieder des Arbeitskreises über interessierte Investoren der Gebäude Kuranlage und deren Konzepte informiert werden. Alle Arbeitskreismitglieder befürworten, dass die bereits vorhandenen Konzepte und Zeichnungen dem Arbeitskreis vorgestellt werden. Im Minimum und zum Schutz der Vertraulichkeit der Investorenkonzepte sollen beispielhafte Darstellungen vorgelegt werden, die einen Weg aufzeigen, wie sich die Situation auf den betroffenen Flächen künftig darstellen könnte.

* Hinweis von Arbeitskreismitglied Funke zum Protokoll:

„Von Minimum war nicht die Rede, ich weiß auch nicht was es bedeuteten soll. Außerdem wurde zwar Vertraulichkeit zum Thema Investoren und Konzepte vereinbart, aber bezogen auf den Arbeitskreis und nicht auf Nennung von Namen der Investoren, bzw. deren Konzepte“.

Herr Hoffmann bittet zudem darum, dass Herrn Taddigs eine genaue Zuordnung der Personalkosten des Eigenbetriebes vorlegt.

Das Thema Deicherhöhung wurde eingehend diskutiert. Die Arbeitskreismitglieder befürworten mehrheitlich, nicht die einzelnen Vorschläge nacheinander zu bearbeiten, sondern sich einzelnen Themen zu widmen. So wird die Erhöhung des Deiches ein eigenes Thema sein, das in einer zukünftigen Sitzung besprochen wird. Die Reihenfolge der Themen wird nicht festgelegt, es soll nicht der Eindruck unnötiger Bindungen entstehen. Alle Mitglieder erklären, dass Sie die Themen im Arbeitskreis entwickeln möchten, ohne damit Zusammenhänge oder Folgemaßnahmen festzulegen. Beispiel Deich: mit den Gesprächen zur Deichentwicklung soll kein Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstückes hergestellt werden.

Nach eingehender Diskussion vereinbaren die Mitglieder des Arbeitskreises, die Vorschläge der eingereichten Konzeptalternativen nach Themen zu gliedern (Deich, Kurzentrum, Verkehr, etc..) und in den nächsten Sitzungen diese Themenblöcke ab zu arbeiten.

- Analyse und Diskussion der eingereichten Konzepte

Die Analyse der eingereichten Konzepte startet in der zweiten Sitzung.

5. Termine

Die nächsten Sitzungen des Arbeitskreises finden am Mittwoch, 19.09.2012 und am Dienstag, 02.10.2012 um 19.00 Uhr statt.

Bürgermeister Wagner schlägt eine Terminplanung vor, die sich auf drei oder vier weitere Sitzungen beschränkt. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind der Auffassung, dass das Themenvolumen nicht in drei weiteren Sitzungen abzuwickeln ist.

Selbst vier Sitzungen werden nach Ansicht einiger Mitglieder des Arbeitskreises (Frau Radziwill, Herr Langer, Herr Brauer) nicht für ausreichend erachtet. Es wurde hierzu die Haltung vertreten, dass der Arbeitskreis zwar nicht "bummeln" soll, aber sich die erforderliche Zeit gleichwohl nehmen soll, auch wenn dies deutlich mehr Zeit in Anspruch nehmen sollte.

Die Sitzungen sollen in einem Abstand von mindestens 14 Tagen stattfinden, damit in den einzelnen Gruppierungen rückinformiert werden kann. Der nächste Termin am 19.09.2012 findet allgemeine Zustimmung, damit nach der heutigen konstituierenden Sitzung die Arbeit zügig aufgenommen werden kann.

Dem Vorschlag von Bürgermeister Wagner, sich in der nächsten Sitzung mit dem Thema Kuranlage zu befassen wird zugestimmt.

Bürgermeister Wagner bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung.

Zur Beglaubigung:

gez. Gerd-Christian Wagner
(Bürgermeister)

gez. Stefanie Wiechmann
(Protokollführerin)